

## Protokoll

Gremium: Schulausschuss

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 17.09.2020
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:54 Uhr
Sitzungsort:	Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Vertretung für KA Drieling

Frau Maria Bruns

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Heino Hots

Vertretung für KA Hohnholz

Herr Jan Hullmann

Frau Susanne Lamers

Herr Eckhard Riese

Vertretung für KA Miks

Frau Birgit Stadlik

Frau Irmgard Stolle

Herr Jörg Weden

#### von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker

Herr Kreisverwaltungsrat Jens Holthusen

Herr Kreisverwaltungsoberrat Peter Hullen

#### Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

#### hinzugewählte Mitglieder

Frau Wilma Eberlei, Schulleiterin BBS Ammerland

Herr Johannes Robke, Vertreter der Lehrerschaft

Herr Holger Ukena, Vertretung der Arbeitgeberorganisation

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Jürgen Drieling

Herr Axel Hohnholz

Frau Susanne Miks

Frau Kira Wiechert

#### hinzugewählte Mitglieder

Frau Rieke Bruns, Vertreterin des Kreisschülerrates

Frau Petra Obermeyer, Vertreterin des Kreiselterrates

Herr Manfred Rakebrand, Vertreter der Arbeitnehmerorganisation

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 27.05.2020
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht der Schulleiterin der BBS Ammerland
- 7** Digitalpakt Schule  
Vorlage: MV/056/2020
- 8** Abwicklung der Schulbaukasse  
Vorlage: MV/053/2020
- 9** Ausbildungsplatzinitiative  
Vorlage: MV/054/2020
- 10** Neubesetzung der Leitung des Medienzentrums Ammerland  
Vorlage: BV/079/2020
- 11** Haushaltsplanung 2021; Darstellung der wesentlichen Produkte  
Vorlage: MV/055/2020
- 12** BBS Ammerland - Haushalt 2021  
Vorlage: BV/091/2020
- 13** Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2021  
Vorlage: BV/092/2020
- 14** Mitteilungen des Landrates
- 15** Anfragen und Hinweise
- 16** Einwohnerfragestunde
- 17** Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Nee eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Nee stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 27.05.2020**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Bericht der Schulleiterin der BBS Ammerland**

Frau Eberlei verweist zu Beginn ihres Berichtes auf die vorab verteilte Übersicht der Statistik-Daten 2020/2021 über die Entwicklung der Schülerzahlen der BBS Ammerland. Sie führt aus, dass die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr wiederum gestiegen sei, wenn auch nur um 12 Schülerinnen und Schüler insgesamt. Die Steigerung habe deutlich damit zu tun, dass die BBS sich zu einem Zentrum der Bauwirtschaft in Niedersachsen entwickelt habe und somit Auszubildende aus Niedersachsen und zum Teil aus ganz Deutschland hier beschult würden. Die Berufsschule Teilzeit hätte sich im Bereich Bautechnik in der Zeit von 2010 bis 2020 von 594 auf 1020 Schülerinnen und Schüler gesteigert. Positiv zu bewerten seien auch die Bereiche Rohrleitungsbau und Fahrzeugtechnik, bei denen deutliche Steigerungen der Schülerzahlen zu verzeichnen seien. Zu der Anzahl der Klassen berichtet Frau Eberlei, dass sich diese gegenüber dem Vorjahr um 3 Klassen, von 188 auf 185, verringert hätten. Das habe zur Folge, dass die einzelnen Klassen mit einer höheren Zahl an Schülerinnen und Schülern besetzt sei und es Klassen gäbe, die bis zu 32 Personen stark seien. Das sei eine nicht zu unterschätzende Belastung der Lehrkräfte.

Die Unterrichtsversorgung sei auf ca. 85% gesunken; das würde aber nicht ins Auge fallen, da durch Verringerung der Blockschulwochen scheinbar immer voller Unter-

richt gegeben werde, tatsächlich aber insbesondere im Baubereich weit mehr Stunden in weiteren Blockwochen unterrichtet werden müssten.

Die Vollzeitschulformen würden weiterhin sinkende Schülerzahlen verzeichnen, es sei also der Trend weg von Vollzeitschule hin zu dualen Ausbildungsberufen ungebrochen.

Hinsichtlich der Raumsituation warte man sehnsüchtig auf die Fertigstellung des Neubaus, da zurzeit in manchen Bereichen Raumnot herrsche.

Frau Eberlei geht im Weiteren auf die Corona-Krise ein. Grundsätzlich sei die BBS bisher gut durch die Krise gekommen. Sie dankt der Kreisverwaltung, die die BBS mit Hygieneartikeln zur effektiven Umsetzung eines Hygienekonzeptes versorgt habe. Die BBS habe organisatorisch versucht, eine Entspannung durch Versetzung der Pausenzeiten zu erreichen. Auf diese Weise würden immer nur 1/3 der Schülerinnen und Schüler gleichzeitig auf den Pausenhöfen sein und diese könnten besser Abstand halten. Auch vor der Cafeteria würden keine Warteschlangen entstehen.

Abschließend teilt Frau Eberlei mit, dass sie im nächsten Schulausschuss die Einführung eines neuen Bildungsganges beantragen werde. Das Bau ABC plane die Ausbildung von Industrieelektrikern für Betriebstechnik. Dabei handele es sich um einen zweijährigen Ausbildungsberuf im Grundlagenbereich der Elektrotechnik, der insbesondere von der Bauwirtschaft nachgefragt werde.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 7 Digitalpakt Schule**  
**Vorlage: MV/056/2020**

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er teilt ergänzend mit, dass aufgrund der Corona-Bedingungen ein Sofortausstattungsprogramm von Bund und Land auf den Weg gebracht worden sei. Es seien den Schulträgern Mittel für die Anschaffung von Geräten für bedürftige Schüler bereitgestellt worden, um für alle Schülerinnen und Schüler Home-Schooling durchführen zu können. Die BBS Ammerland habe Mittel in Höhe von 144.000,00 € erhalten. Die Schulleitung habe den Bedarf ermittelt und dem Schul- und Kulturstab sei mitgeteilt worden, dass 280 Leihgeräte (190 Laptops und 90 iPads) für die BBS erforderlich seien. Ein Bewilligungsbescheid des Landes sei mittlerweile eingegangen. Die Beschaffung der Geräte sei in Auftrag gegeben worden.

Frau Eberlei teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die iPads bereits angeliefert worden seien.

KA Dr. Fittje geht auf die geplante Anschaffung der CNC-Maschine ein und fragt nach, warum die Maschine in der Haushaltsvorlage mit einem Kaufpreis von 165.000,00 € ausgewiesen werde, in dieser Vorlage aber gleichzeitig mit 171.000,00 € förderfähig sei.

KVR Holtusen erläutert, dass bei einem möglichen Förderungsbetrag bauliche Maßnahmen in Höhe von 15.000,00 € für neue Fundamente berücksichtigt seien. Diese Mittel würden durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung eingeplant.

**Zu TOP 8 Abwicklung der Schulbaukasse**  
**Vorlage: MV/053/2020**

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage.

KA Dr. Fittje fragt nach dem Verteilungsschlüssel der Gemeinden.

KVR Holthusen antwortet, dass der Verteilerschlüssel sich nach der Anzahl der Grundschüler zum Zeitpunkt der Auflösung der Kreisschulbaukasse richte (Stichtag: 01.07.2010)

KA Lamers bittet um eine Auflistung der Beträge an die einzelnen Kommunen im Protokoll.

	2020 (Ist)	2021 (Plan)	2022 (Plan)
Gemeinde Apen	92.722,77 €	85.512,23 €	76.218,43 €
Gemeinde Bad Zwi- schenahn	195.668,36 €	180.452,32 €	160.840,06 €
Gemeinde Edewecht	187.597,71 €	173.009,28 €	154.205,96 €
Gemeinde Rastede	154.418,38 €	142.410,12 €	126.932,44 €
Stadt Westerstede	167.152,07 €	154.153,58 €	137.399,58 €
Gemeinde Wiefelstede	126.798,83 €	116.938,39 €	104.229,08 €
Summe	924.358,13 €	852.475,93 €	759.825,55 €

**Zu TOP 9 Ausbildungsplatzinitiative**  
**Vorlage: MV/054/2020**

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und verweist auf den anliegenden Bericht der KVHS, die die Betreuung der Ausbildungsplatzinitiative übernommen habe. Ein großes Problem der Ausbildungsplatzinitiative sei, dass viele Schülerinnen und Schüler zum Ende der Schulzeit nicht wissen würden, welchen Beruf sie erlernen wollen. Dieses Problem könne auch mit der Ausbildungsplatzinitiative nicht aufgefangen werden. Es sei Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler auf ihren Berufsweg vorzubereiten. Die KVHS bediene sich zur Unterstützung der Ausbildungsplatzinitiative anderer Projekte der KVHS, die die Vermittlung und Beratung unterstützen würden. KVR Holthusen weist darauf hin, dass in dem Bericht der KVHS unter Punkt 2.2 die Zahlen des Schuljahres 2019/2020 aufgeführt seien.

KA Stolle fragt nach , ob eine Übersicht zur Verfügung gestellt werden könne, bei der aufgezeigt werde, welche Schulen mit welchen berufsvorbereitenden Schwerpunkten arbeiten.

KVR Holthusen antwortet, dass ihm aktuell keine Daten vorliegen würden. Eine Antwort könne ggf. im Protokoll gegeben werden.

*Antwort:*

*Auch der KVHS liegen keine Informationen zu Schwerpunkten vor. Äußerungen der Schulen lassen aber erkennen, dass die vom Kultusministerium geforderten Potenzialanalysen nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Hintergrund dürften fehlende Lehrerstunden sein. Entscheidend ist der Einsatz der Lehrkräfte vor Ort, unabhängig vom schriftlichen Konzept der Schule.*

Frau Eberlei merkt zum Bericht der KVHS an, dass es interessant gewesen sei, die statistischen Daten zur Kenntnis zu nehmen. Sie führt aus, dass für Sie insbesondere die Diskrepanz zwischen Ausbildungsplatznachfrage und –angebot interessant gewesen sei, beispielsweise im Bereich Informatik. Dass es in diesem Wirtschaftsbereich im Ammerland nur ein begrenztes Angebot gebe, habe sich auch an der BBS Ammerland gezeigt, weil die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der Fachoberschule Informatik große Probleme bei der Suche nach einem Praktikumsplatz gehabt hätten. Die Kreishandwerkerschaft und die Industrie- und Handelskammer hätten der BBS geholfen und bei ihren Betrieben viel Werbung gemacht. Es sei der Eindruck entstanden, dass es trotz grundsätzlich großem Bedarf nach Informatikfachleuten in der Wirtschaft im näheren Umkreis nur wenige ausbildende Betriebe gebe.

Frau Eberlei geht weiter auf Seite 16 des Berichtes und dabei auf die Überschrift „BBS statt dualer Ausbildung“ ein. Sie hält diese Aussage in dieser Absolutheit für nicht richtig und problematisch in Hinsicht auf die Außenbewertung von BBSen. Sie relativiert die im Bericht getätigte Aussage, dass sich im Schuljahr 2018/2019 mehr Schülerinnen und Schüler für die BBS entschieden hätten. Die Zahl sei von 6,6 % auf 7,26 % gestiegen. Frau Eberlei zweifelt diese Zahlen nicht an, gibt aber zu bedenken, dass die Steigerung einer realen Zahl von 7 Schülern entspreche. Das könne man nicht als eine Trendentwicklung darstellen. Sie vermutet eher banale Gründe hinter der Steigerung. Als Beleg, dass es keinen Trend zu vermehrter Berufsorientierung gebe, erläutert sie anhand der anfangs zur Verfügung gestellten schulischen Daten die Entwicklung, die ganz deutlich belege, dass seit drei Jahren die Schülerzahl in berufsorientierenden Vollzeitschulformen um mind. 50 Schülerinnen und Schüler pro Jahr zurückgegangen sei. Zurzeit würden 604 Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Schulformen unterrichtet. Der Trend gehe eindeutig in Richtung weg von Vollzeit hin zu dualer Ausbildung.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Neubesetzung der Leitung des Medienzentrums Ammerland  
Vorlage: BV/079/2020**

KVR Holthusen trägt kurz den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen.

Herr Michael Schmidt, 26121 Oldenburg, wird mit Wirkung vom 01.11.2020 mit der Leitung des Medienzentrums Ammerland betraut.

**Zu TOP 11 Haushaltsplanung 2021; Darstellung der wesentlichen Produkte**  
**Vorlage: MV/055/2020**

KVOR Hullen weist auf die dem Schulausschuss zugewiesenen wesentlichen Produkte hin. Für die BBS Ammerland werde zurzeit mit einem Aufwand in Höhe von 4,8 Mio. Euro geplant, der im Vergleich zum Vorjahr mit 5,2 Mio. Euro etwas geringer ausfalle. Er weist auf die bauliche Unterhaltung hin, die weitergehend im Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen beraten werde. Die bauliche Unterhaltung würde zurzeit die Ansätze aus dem Jahr 2019 in der Finanzplanung aufweisen, die schon für das Jahr 2021 geplant worden seien. Insofern müsse mit dem Erfordernis von zusätzlichen Finanzmitteln gerechnet werden. Im Weiteren weist er auf die Abschreibungen hin, die mit einem höheren Betrag veranschlagt worden seien. Hintergrund seien die rege Investitionstätigkeit und die steigenden Schülerzahlen. Im Bereich der Schülerbeförderung sei die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr unspektakulär. Im letzten Jahr habe man mit einem Aufwand in Höhe von 6,4 Mio. Euro geplant. Für das Jahr 2021 werde mit einem Aufwand in Höhe von 6,5 Mio. Euro geplant. Er verweist auf die Grafik auf Seite 22 der Vorlage. Die Schülerzahlen bei den allgemeinbildenden Schulen seien rückläufig, dennoch habe man hohe Schülerbeförderungskosten auf einem gleichbleibenden Niveau, die für 2021 mit 6,5 Mio. Euro kalkuliert würden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 12 BBS Ammerland - Haushalt 2021**  
**Vorlage: BV/091/2020**

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage. Im Rahmen des laufenden Schulbudgets habe man für das Haushaltsjahr 2021 einen etwas geringeren Ansatz eingeplant. Im Bereich der Investitionen habe die BBS verschiedene Bedarfe angemeldet, die für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb notwendig seien.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2021 für den Bereich der Berufsbildenden Schulen Ammerland in der vorgelegten Form zu beschließen.

**Zu TOP 13 Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2021**  
**Vorlage: BV/092/2020**

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass der Bereich sonstiges Schulwesen u. a. das Medienzentrum, die Beteiligungen an der Astrid-Lindgren-Schule, das pädagogisch-therapeutische Zentrum am Borchersweg in Oldenburg sowie die Berufsstarterklassen und die Ausbildungsplatzinitiative beinhaltet. Alle Bereiche seien mit geringen Steigerungen ausgewiesen.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreis-  
ausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2021 für den Bereich Sonstiges Schulwe-  
sen in der vorgelegten Form zu beschließen.

#### **Zu TOP 14 Mitteilungen des Landrates**

- a) Ltd. KVD Denker teilt mit, dass die SPD-Fraktion aus aktuellem Anlass um ei-  
nen Sachstandsbericht zur Schülerbeförderung nach den Sommerferien und  
im Hinblick auf steigende Schülerzahlen bei schlechtem Wetter gebeten habe.  
Er verweist zunächst auf die Tischvorlage. In Weiteren nimmt er Bezug auf die  
Berichterstattung zu dem Thema in der Presse. Er geht in seinen Ausführun-  
gen sodann auf die Tischvorlage ein und führt u. a. aus, dass die Schülerbe-  
förderung mit einem Regelfahrplan in den ÖPNV eingebunden sei. Hierneben  
gebe es den sogenannten freigestellten Schülerverkehr. Die Schülerbeförde-  
rung im Regelverkehr werde mit 110 Bussen und im freigestellten Schülerver-  
kehr mit 112 Fahrzeugen durchgeführt. Alleine die Anzahl der eingesetzten  
Fahrzeuge verdeutliche, dass sich die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen  
schwierig gestalte. Er geht im Weiteren auf die Besetzung der Busse und  
Fahrzeuge unter Berücksichtigung der Corona-Situation ein. Wesentlich sei,  
dass allen Beteiligten, insbesondere dem Kultusminister und dem Wirt-  
schaftsminister noch vor der Sommerpause bekannt und klar gewesen sei,  
dass eine Schülerbeförderung mit uneingeschränkter Abstandshaltung nach  
Wiederbeginn des eingeschränkten Regelschulbetriebes nicht möglich ist. Sei-  
tens der Ministerien habe es demzufolge eine Pressemitteilung mit einem Ap-  
pell an Eltern, Schülerinnen und Schüler gegeben, dass der Mund-Nasen-  
Schutz insbesondere im Bus, aber auch an den Haltestellen getragen werden  
müsse. Ltd. KVD Denker führt weiter aus, dass u. a. presseseitig der Einsatz  
von zusätzlichen Fahrzeugen wie z. B. Reisebussen für die Schülerbeförde-  
rung gefordert worden sei. Er führt aus, dass im Ammerland der Einsatz von  
max. 20 Reisebussen theoretisch möglich sei. Es gelte aber zu bedenken,  
dass die Reisebusse eine andere Zweckbestimmung hätten und insofern nicht  
einer anderweitigen uneingeschränkten Nutzung zugeführt werden können.  
Des Weiteren würden nicht genügend Busfahrer zur Verfügung stehen. Für  
die kalte Jahreszeit und die damit verbundene Erkältungs- und Grippezeit  
müssten die noch vorhandenen Fahrerressourcen für den krankheitsbeding-  
ten Ausfall von Busfahrern bereitgehalten werden, um den normalen Fahrplan  
aufrechterhalten zu können.

Eine weitere Überlegung des Kultusministeriums zur Lösung sei die Staffelung  
der Unterrichtszeiten gewesen. Hierzu gelte es zu bedenken, dass eine Fahr-  
plananpassung bei Veränderung der Unterrichtszeiten einer gewissen Vorpla-  
nung bedürfe. Dies würde einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ltd. KVD Denker verweist sodann auf die in der Tischvorlage aufgezeigte  
Kostenabschätzung, falls zusätzlich 20 Busse eingesetzt würden. Die Kosten  
in Höhe von ca. 1 Mio. Euro würden zu Lasten des Landkreishaushaltes ge-  
hen.

Er erläutert im Weiteren, dass die Durchführung der Schülerbeförderung zu  
Corona-Zeiten als landesweites Thema vom NLT aufgegriffen worden sei. In  
einem Schreiben habe sich der NLT an das Kultus- und an das Wirtschaftsmi-

nisterium gewandt. Er teilt Einzelheiten dazu mit. Unter anderem sei auch von dort darauf hingewiesen worden, dass eine Schülerbeförderung mit den einsetzbaren Fahrzeugen und einer vorgeschriebenen Abstandsregelung nicht umsetzbar sei.

Letztendlich bleibe nach alledem nur der Appell an die Eltern, ihre Kinder dazu zu bringen, Abstandsregelungen an Haltestellen umzusetzen und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Bus und an Haltestellen einzugehen. Der Landkreis bereite hierzu eine Pressemitteilung mit der Bitte an die Eltern und Schülerinnen und Schüler, sich an diese Hygieneregeln zu halten, vor.

Ltd. KVD Denker führt schließlich zur Verschiebung des Unterrichtsbeginns aus, dass eine Umfrage unter den Landkreisen ergeben habe, dass eine Umsetzung zu 90% abgelehnt werde. Eine Staffelung des Unterrichtsbeginns sei wegen der Einhaltung verschiedener Rahmenbedingungen nicht möglich. Im Ergebnis werde sich der Landkreis Ammerland gemeinsam mit dem Schul- und Kulturamt bemühen, unter Einhaltung der Rahmenbedingungen den Schülerverkehr mit maximaler Sicherheit durchzuführen. Man gerate aber an Grenzen.

Abschließend teilt Ltd. KVD Denker mit, dass der NLT einen erneuten Appell an die Ministerien mit der Bitte gesandt habe, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Eine Reaktion müsse abgewartet werden.

KA Stolle dankt Ltd. KVD Denker für die ausführlichen Informationen. Es sei nachvollziehbar geworden, dass Theorie und Praxis voneinander abweichen würden. Sie befürwortet, dass der Landkreis über die Presse an die Öffentlichkeit gehen und die Eltern über den Sachstand informieren wolle.

Vors. Nee weist darauf hin, dass die in den Schulbussen zur Verfügung stehenden Stehplätze nur zur Hälfte genutzt werden dürfen. Bei einer höheren Schülerzahl müsse der Landkreis über die Busunternehmen weitere Busse zum Einsatz bringen. Zu den Reisebussen weist Vors. Nee darauf hin, dass in Reisebussen keine Stehplätze zur Verfügung stehen würden und auch nicht erlaubt seien.

LR Bensberg bestätigt, dass die Kreisverwaltung über die Presse die Thematik aufgreifen werde. Insbesondere sollen die Eltern darauf hingewiesen werden, ihren Kindern deutlich zu machen, dass das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes nicht nur in den Bussen, sondern auch an den Haltestellen wichtig sei.

LR Bensberg informiert, dass vereinzelt zu Beginn eines Schuljahres Beschwerden aus der Elternschaft über angeblich zu volle Busse an den Landkreis herangetragen würden. Ein Grund dafür sei, dass die Schülerinnen und Schüler häufig den ersten von zwei Bussen nehmen würden. Der zweite Bus sei dann entsprechend weniger ausgelastet. Es sei schwierig, den Eltern und Schülerinnen und Schüler deutlich zu machen, dass der zweite Bus, der kurz nach dem ersten Bus eintreffe, entsprechende Kapazitäten zur Aufnahme von Fahrgästen zur Verfügung habe. Insofern werde in vielen Fällen Beschwerde über zu volle Busse geführt, die nicht zutreffend sei.

Ltd. KVD Denker führt zum Hinweis von Vors. Nee aus, dass bei Feststellung eines zusätzlichen Bedarfs für die Schülerbeförderung die Kreisverwaltung verstärkt reagiere. Die Kreisverwaltung betrachte in jedem Jahr, insbesondere zu Schuljahresbeginn, die Schülerströme und passe die Buskapazitäten entsprechend der Schülerzahlen an. Diese Anpassungen hätten somit nichts mit der Corona-Krise zu tun. Er bittet darum, dies allen Beteiligten deutlich zu machen.

KA Lamers schlägt vor, die Fördervereine der Schulen über die Schulen mit der Bitte anzusprechen, dass diese ehrenamtlich an den Bushaltstellen helfen und auf die Abstandhaltung und das Tragen der MNS-Maske hinweisen.

LR Bensberg sagt zu, den Hinweis aufzunehmen. Er werde die Pressemitteilung an die Schulen und an die Fördervereine weitergeben.

KA Frau Bruns schlägt vor, neben den Fördervereinen auch die Schulleiternräte mit einzubeziehen.

- b) KVR Holthusen teilt mit, dass nach dem Kreistagsbeschluss zur Erstattung von Beträgen für Schülertickets bisher 88 Anträge mit einem Kostenvolumen in Höhe von 5.000,00 € bearbeitet worden seien.

#### **Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.

#### **Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

#### **Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Nee schließt die öffentliche Sitzung.